

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der
Veranstaltung „Gesellschaftliches Engagement Älterer – ein
Gewinn für Unternehmen!“ am 13. September 2012, 17 Uhr,
Historisches Rathaus, Piazzetta**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bartsch,
sehr geehrter Herr Professor Dr. Hüther,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, Sie im Historischen Rathaus der Stadt Köln begrüßen zu können.

Meine Damen und Herren,
die Förderung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements sind wichtige Aufgaben für Städte und Gemeinden. In Köln engagieren sich circa 200.000 Menschen ehrenamtlich. Nur durch das umfangreiche Engagement der Bürgerinnen und Bürger können beachtliche zusätzliche Aufgaben des sozialen, politischen und kulturellen Lebens umgesetzt werden.

Auch immer mehr Unternehmen leisten durch finanzielle Unterstützung oder tatkräftige Hilfe einen aktiven Beitrag zum Wohlergehen der Gesellschaft. Sie engagieren sich sozusagen als gute Bürgerin oder Bürger und übernehmen zusätzliche gesellschaftliche Verantwortung.

Dies erzeugt einerseits ein positives Bild des Unternehmens in der Öffentlichkeit. Andererseits wirkt dieses Engagement auch im Unternehmen selbst, denn gemeinsame, wohltätige Aktivitäten tragen wesentlich zur Personalentwicklung bei. Die Mitarbeiter engagieren sich eigenverantwortlich und müssen sich mit Themen auseinandersetzen, denen sie in ihrem Alltag möglicherweise sonst nicht begegnen würden. Dies erweitert den Horizont und sensibilisiert für Probleme außerhalb des Unternehmens. Gefördert werden Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfreude, Einfühlungsvermögen und Flexibilität.

Ich selbst kann nur bestätigen, mit welcher zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ich zusammenkomme, wenn ich im Rahmen der städtischen Corporate Volunteering Projekte, die bei uns den Namen StadtAktiv tragen, raus zu den Beschäftigten fahre. Beispielsweise hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen des 10. Kölner Freiwilligen Tages bei einem Besuch des Johanniter Stifts in Köln-Kalk meine Mitarbeitenden bei ihrem Engagement mental zu unterstützen. Mit Feuereifer wurden dort ein Schultertrainer einbetoniert, Blumen gepflanzt und Zäune erneuert.

Zwar ist das verantwortungsvolle Handeln beziehungsweise die Unternehmensethik in Krisenzeiten ein Modethema, doch bin ich mir sicher, auch darüber hinaus wird gemeinnütziges Unternehmensengagement im Gespräch bleiben. Denn der Fachkräftemangel fordert deutsche Unternehmen heraus, meine Damen und Herren. Junge und gut ausgebildete Menschen stellen hohe Ansprüche an ihren Arbeitsplatz. Sie wollen für Unternehmen arbeiten, deren Unternehmenskultur ihnen zusagt, die nicht ausschließlich an kurzfristigem Profit interessiert sind und sich wertschätzend gegenüber den eigenen Mitarbeitenden verhalten.

Was die älteren Mitarbeitenden betrifft, geht die Tendenz dahin, diese länger im Betrieb zu halten; denn der Bevölkerungsanteil der Älteren steigt. Das bringt für Unternehmen viele Herausforderungen mit sich, da sie auf die Chancen und Risiken der älter werdenden Bevölkerung reagieren müssen. Unternehmen sollten mit der Zeit gehen und eine neue Sichtweise auf ältere Mitarbeitende entwickeln. Die Altersbilder von früher stimmen nicht mehr mit den aktiven Älteren von heute überein.

Diese aktiven Älteren erfahren Anerkennung und Wertschätzung, wenn ihr wertvolles Erfahrungspotenzial gefordert und sichtbar gemacht wird. In Betrieben, die altersgerechte Formen der Arbeitsorganisation umsetzen, geschieht dies beispielsweise durch altersgemischte Teams oder Mentoringprogramme. So wird ermöglicht, das Expertenwissen der Vorruheständler zu sichern und weiterzugeben.

Um die Zukunftsaufgaben aus dem demografischen Wandel erfolgreich zu bewältigen, können Unternehmen die Potenziale ihrer eigenen Mitarbeitenden stärken und nutzen. Durch Begleitung der Mitarbeitenden in einen aktiven Ruhestand fördern Unternehmen sowohl die Motivation und die Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten als auch die Strukturen der Zivilgesellschaft.

Das Kölner Netzwerk Bürgerengagement hat das Konzept für ein Aktionsjahr unter dem Motto „Unternehmen engagiert – für aktive ältere Mitarbeitende“ entwickelt. Damit sollen die hiesige Tradition des Unternehmensengagements unterstützt und neue Formen des unternehmerischen Engagements entwickelt werden. Ich freue mich, dieses Aktionsjahr gleich im Laufe der Veranstaltung eröffnen zu können.

Ziel des Aktionsjahres ist es, Sie, meine Damen und Herren, dafür zu gewinnen, Ihre älteren Mitarbeitenden auf das wichtige und sinnvolle gemeinnützige Engagement in der nachberuflichen Phase aufmerksam zu machen.

Wenn Sie sich entscheiden, ebenfalls am Aktionsjahr teilzunehmen und Ihre älteren Mitarbeitenden zu einem Engagement motivieren möchten, können Sie von den zuständigen Organisationsbüros „Ceno – Centrum zur nachberuflichen Orientierung“ und der Kölner Freiwilligen Agentur mit Know How und Ideen wertvolle Unterstützung erhalten. Erfolgreiche Praxisbeispiele lernen Sie gleich noch kennen.

Meine Damen und Herren,
ich wünsche Ihnen einen interessanten und angenehmen Abend mit guten Anregungen, netten Gesprächen und neuen Kontakten. Ich übergebe das Wort nun an den Moderator der heutigen Veranstaltung, Herrn Arnd Henze, den ich hiermit ebenfalls herzlich begrüße.